

Bisher unbekannte Traumerzählungen Alexanders von Telese¹⁾

Von

Margrit Reichenmiller

Alexander, Abt des Benediktinerklosters San Salvatore zu Telese in Unteritalien²⁾, ist einer der wichtigsten Zeugen der Geschichte Rogers II. von Sizilien. Zwar berichtet er nur über die Ereignisse der Jahre 1127 bis 1135/36, so daß wir für die folgenden zwei Jahrzehnte der Regierung Rogers auf andere Quellen angewiesen sind. Er hat jedoch gerade den glanzvollen Aufstieg des Grafen von Sizilien zum Herzog von Apulien und bald darauf zum König dieser Länder selbst miterlebt und nahezu gleichzeitig schriftlich festgehalten. Freilich sollte das Werk vor allem dem König zu Lob und Ruhm gereichen. Wir brauchen aber im großen und ganzen an der Glaubwürdigkeit der Nachrichten nicht zu zweifeln³⁾.

Nur in einer einzigen und zudem recht fehlerhaften Handschrift aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts ist uns diese Geschichte Rogers erhalten⁴⁾. Zahlreiche den Text verbessernde Marginalien stammen von

¹⁾ Die Anregung zu dieser Arbeit verdanke ich Herrn Prof. Dr. A. Nitschke. Er entdeckte jene Kapitel bei einem Besuch der Biblioteca Central in Barcelona, als er auf der Suche nach Handschriften der Chronik Saba Malaspinas deren Cod. 996 durchblätterte, und überließ sie freundlicherweise mir zur Veröffentlichung.

²⁾ Prov. Benevent.

³⁾ In M. Maniti^{us}, Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters, findet sich kein Abschnitt über Alexander von Telese. Einige Bemerkungen zu ihm als historischer Quelle bringen B. Capasso, *Le Fonti della Storia delle Provincie Napolitane dal 568 al 1500 con note di E. O. Mastrojanni* (1902) S. 71 sowie F. Chalandon, *Histoire de la domination normande en Italie et en Sicile* 1 (1907) S. XLVII f. Eine mehr literarhistorische Analyse des Werkes gibt E. Paratore, *Osservazioni sugli scrittori dell'età di Ruggero II*, in: *Atti del Convegno Internazionale di Studi Ruggeriani* 1 (1955) 167—181.

⁴⁾ Ms. 996 ff. 1^r—117^v der Biblioteca Central del Diputación de Barcelona. Neben Alexanders Werk (fol. 58^r—100^r) enthält die Handschrift Gaufrids von Malaterra *Liber de Acquisitione Regni Siciliae* (fol. 7^r—55^r), ed. Muratori